

Fluchttüröffner

Modell 331

Montageanleitung



EltVTR/12.97
Zertifikat Nr. R 9911053

Jede elektrische Verriegelung einer Tür im Verlauf eines Rettungsweges bedarf einer Befreiung im Einzelfall von entgegenstehenden Vorschriften.

Vor Ihrer erstmaligen Inbetriebnahme muß eine solche Anlage durch einen Sachkundigen¹ geprüft werden. Es ist festzustellen, ob die elektrische Verriegelung ordnungsgemäß eingebaut wurde und funktionsfähig ist.

Ihre Betriebssicherheit muß durch eine periodisch wiederkehrende, mindestens jährliche Überprüfung durch eine sachkundige Person sichergestellt werden.

Die nachfolgende Anleitung beinhaltet wichtige Hinweise zum mechanischen Einbau und zum elektrischen Anschluß von Fluchttüröffnern der Modellreihe 331 in Fluchttüren.

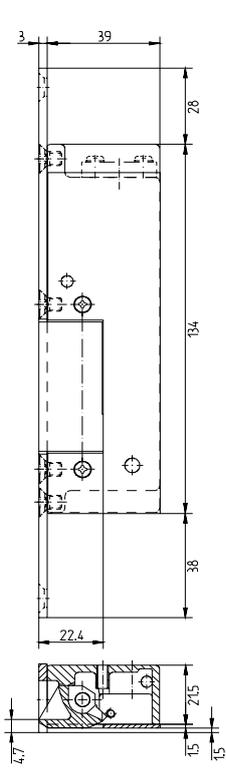
Der Fluchttüröffner und das zugehörige Gegenstück sind gemäß geltenden Bestimmungen geprüft und als geeignet für die elektrische Verriegelung von Türen in Rettungswegen anerkannt. Um eine ordnungsgemäße Funktion des Fluchttürverriegelungssystems zu gewährleisten, sind folgende grundlegenden Punkte zu beachten.

- Der Fluchttüröffner ist ausschließlich als *zusätzliche* Verriegelung der Fluchttür, unabhängig vom Hauptschloß (Panikschloß) vorgesehen und darf keinesfalls als Gegenstück zum Panikschloß eingebaut werden.
- Es wird empfohlen, den Fluchttüröffner, passend zur DIN-Richtung der Tür, seitlich oder überkopf in der Türzarge einzubauen. Bei zweiflügeligen Türen wird empfohlen, pro Türflügel einen Fluchttüröffner vorzusehen.
- Es wird empfohlen, den Einbauort des Fluchttüröffners bei seitlichem Einbau nahe dem Panikschloß, bzw. bei horizontalem Einbau nahe der Anschlagkante des Türflügels auszuwählen.
- Beim Einbau ist darauf zu achten, daß bei geschlossener Fluchttür das Fallenschloß ungehindert in den Fluchttüröffner eingreifen kann, und ein eventuell auftretender Türdruck (durch Dichtungen oder Verspannungen in der Tür) auf das Panikschloß und nicht auf die Falle des Fluchttüröffners wirkt.
- Es dürfen keinerlei mechanische oder elektrische Veränderungen am Fluchttüröffner oder dem Fallenschloß vorgenommen werden.
- Es dürfen keine Schmier- oder Gleitmittel in den Fluchttüröffner oder das Fallenschloß eingebracht werden. Bei besonders rauhem Zusammenspiel zwischen Fallenschloß und Falle empfiehlt es sich, die Gleitflächen mit einem Schmiermittel zu versehen.
- Beim Einbau ist darauf zu achten, daß keine Fremtteile oder Feilspäne in den Fluchttüröffner oder das Fallenschloß gelangen.
- Bei Lackierarbeiten an der Tür darf der Fluchttüröffner bzw. das Fallenschloß nicht überstrichen werden.
- Die mechanischen und elektrischen Arbeiten, dürfen nur durch Fachkräfte des jeweiligen Gewerks durchgeführt werden.
- Beim Anschluß des Fluchttüröffners, sind die technischen Daten des verwendeten Fluchttüröffners und des Steuergerätes zu beachten.

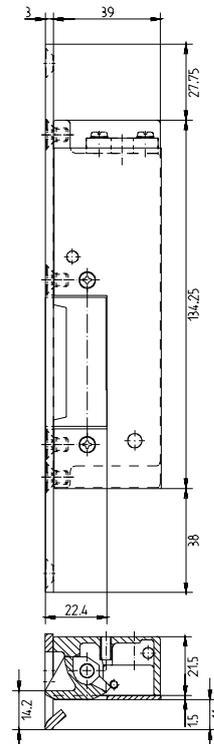
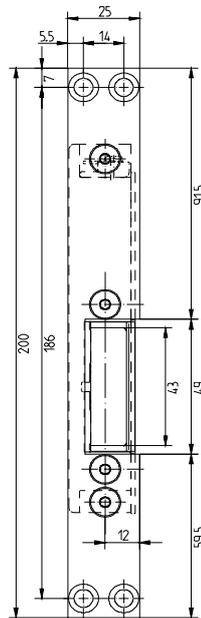
¹ Der Begriff Sachkundiger ist Bundesweit nicht einheitlich definiert.

Bitte beachten Sie hierzu die Gesetze und Vorschriften der einzelnen Bundesländer.

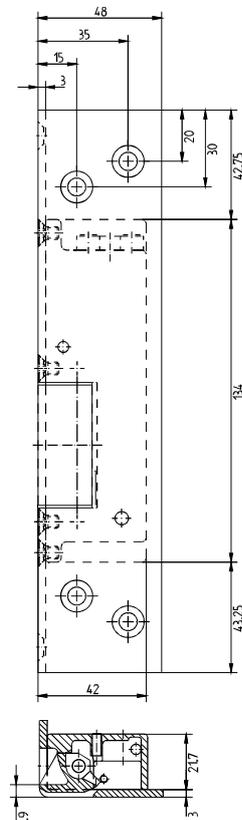
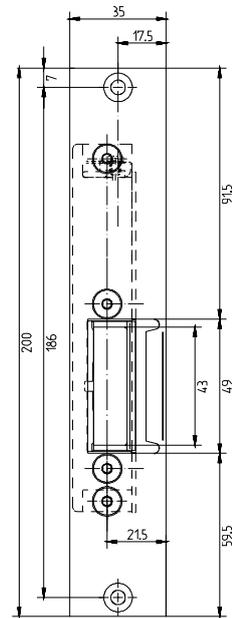
Die nachfolgenden Abbildungen zeigen den Fluchttüröffner mit verschiedenen Schließblechen, sowie das Fallenschloß. Die benötigten Einbaumaße können daraus entnommen werden. **Achtung die Abbildungen sind nicht maßstabsgetreu.**



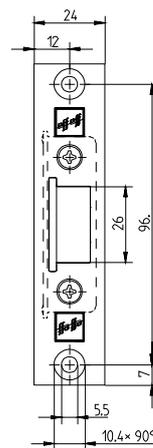
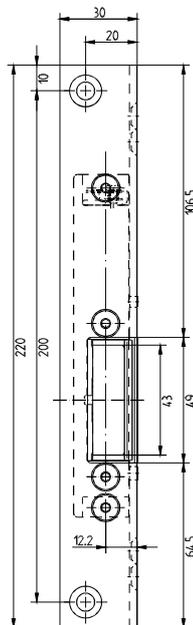
Typ 331 kL



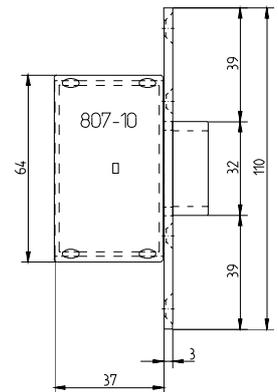
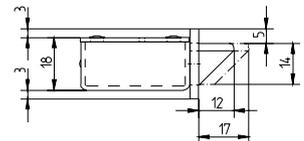
Typ 331 kF



Typ 331 kiW

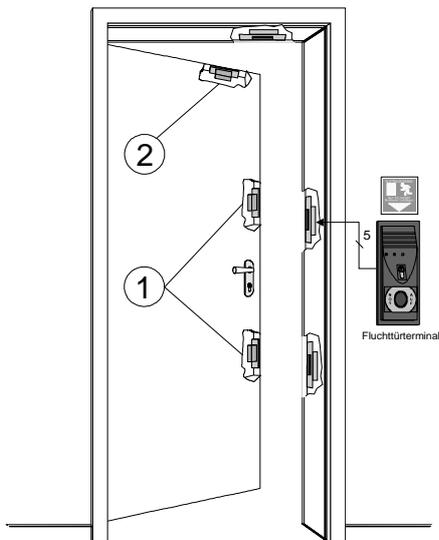


Typ 807-10



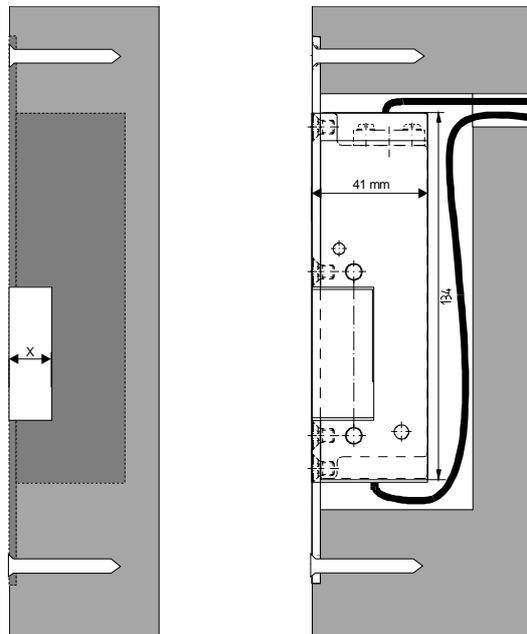
Einbaurichtlinien

Die nachfolgenden Skizzen und Erläuterungen beinhalten wichtige Hinweise zum Einbau des Fluchttüröffners und des Fallenschlosses, die für eine ordnungsgemäße und sichere Funktion beachtet und eingehalten werden müssen.



Die Abbildung 1 zeigt die empfohlenen Einbauorte für den Fluchttüröffner 331 und das dazugehörige Fallenschloß 807-10.

- 1.) für den senkrechten Einbau
- 2.) für den waagerechten Einbau
(z.B. für 2-flügelige Türen)



Die Abbildung 2 zeigt wie der Fluchttüröffner prinzipiell in die Türzarge eingelassen und montiert werden sollte.

Der Einbau des Fluchttüröffners in die Türzarge

Beim Einbau des Fluchttüröffners (Abbildung 1 + 2) ist darauf zu achten, daß die Anschlußleitungen für den Fluchttüröffner in der Montageausparung ausreichend Platz finden und bei der Montage nicht eingeklemmt oder beschädigt werden. Der Fallenausschnitt X in der Zarge ist so zu bemessen, daß die Falle ungehindert und vollständig ausschwenken kann.

Die Ausrichtung des Fallenschlosses 807-10 auf den Fluchttüröffner

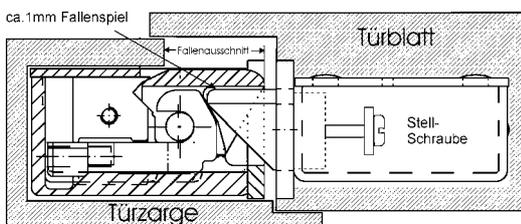


Abbildung 3

Das 807-10 wird als Gegenstück zum Fluchttüröffner im Türblatt eingebaut. Die Falle des 807-10 muß bei geschlossener Fluchttür ungehindert in die Falle des Fluchttüröffners eingreifen können und etwa 1mm Spiel bis zur Anschlagkante haben (Abbildung 3). Durch dieses Spiel wird eine Vorlast auf die Falle des Fluchttüröffners verhindert.

Die Eingreiftiefe des 807-10 muß 12mm bei Standard, bzw. 6mm bei FaFix-Fallen betragen, um die maximale Aufbruchfestigkeit zu gewährleisten. Um die Funktion des RR-Kontaktes zu gewährleisten, muß die Eingreiftiefe jedoch mindestens 7mm bei Standard, bzw. 5mm bei FaFix-Fallen betragen. Um diese Eingreiftiefe sicherzustellen kann der Fallenausschluß mit der Stellschraube, die von der Gehäuserückseite des 807-10 zugänglich ist, eingestellt werden. (Verstellbereich stufenlos zwischen 12 und 17mm). *Eventuell auftretende Kräfte des Türblattes, die durch Verspannungen auftreten können, dürfen nicht auf den Fluchttüröffner und das Fallenschloß wirken.*

Der Fluchttüröffner in Verbindung mit dem kF-Schließblech

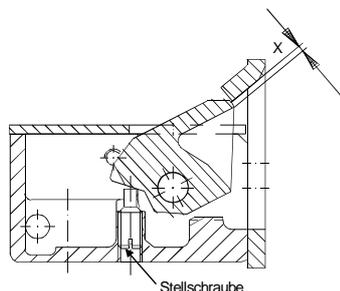


Abbildung 4

Bei der Verwendung des kF-Schließbleches, muß der Öffnungswinkel der Fluchttüröffnerfalle wie in Abbildung 4 gezeigt eingestellt sein.

Der mit X bezeichnete Versatz zwischen Fallenführung des Schließbleches und Falle des Fluchttüröffners ist bei maximalem Öffnungswinkel der Falle auf 1mm mit Hilfe der Stellschraube im Fluchttüröffner einzustellen. *Diese Einstellung muß unbedingt vor dem Einbau des Fluchttüröffners in die Zarge überprüft und gegebenenfalls mit der Stellschraube eingestellt werden.*

Der Fluchttüröffner mit FaFix-Falle

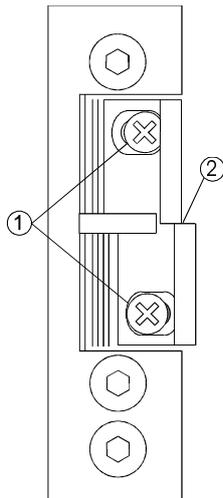


Abbildung 5

Der Fluchttüröffner 331 mit FaFix-Falle bietet die Möglichkeit, Einbau- und Montagetoleranzen durch Verstellen des Aufschaubstückes auszugleichen, um damit ein ordnungsgemäßes Zusammenspiel zwischen Fallenschloß und Falle des Fluchttüröffners zu gewährleisten.

Dazu müssen zunächst die beiden Einstellschrauben (1) gelöst und anschließend das Aufschaubstück (2) in die erforderliche Position geschoben werden. Das Aufschaubstück ist so zu positionieren, daß bei geschlossener Tür das Fallenschloß sicher in die Falle eingreift und keine Vorlast auf die Falle des Fluchttüröffners wirkt. Der Einstellbereich des Aufschaubstückes beträgt max. 2,5mm. Bei der Befestigung des Aufschaubstückes ist darauf zu achten, daß dieses in die Fix-Rillen der Falle eingreift, um ein selbstständiges Verstellen durch äußere Einflüsse zu verhindern.

Anschlußplan des Fluchttüröffners 331RR AKRR

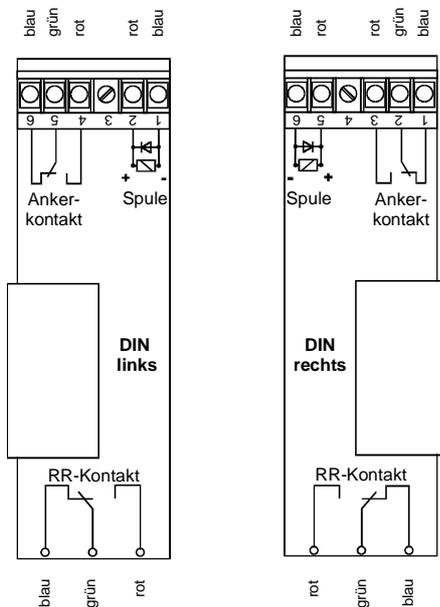


Abbildung 6

Alle Kontakte sind im Ruhezustand gezeichnet, das heißt, Tür geöffnet und Fluchttüröffner entriegelt.

blau -> blue / bleu / blu
grün -> green / vert / verde
rot -> red / rouge / rosso

Wichtiger Hinweis:

Spezielle Ausführungen der Modellreihe 331 werden in unterschiedlichen Versionen und Ausbaustufen gefertigt. Es ist daher möglich, daß einzelne Abschnitte in der Montageanleitung Ihr Öffnermodell nicht betreffen.

Technische Daten

Modell 331...	12V Ausf.	24V Ausf.	48V Ausf. *
Anschlußspannung	12V DC \pm 10%	24V DC \pm 10%	48V DC \pm 10%
Stromaufnahme (I-Nenn)	320 mA	160 mA	80 mA
Leistung bei (U-Nenn)	3,8 W	3,8 W	3,8 W
Kontaktbelastbarkeit	max. 25V /1A	max. 25V /1A	max. 25V /1A
Aufbruchfestigkeit bei maximaler Falleneingreiftiefe	5.000N (\approx 500Kp)	5.000N (\approx 500Kp)	5.000N (\approx 500Kp)
Arbeitsweise	Ruhestromprinzip	Ruhestromprinzip	Ruhestromprinzip

* Sonderausführung (Export)